

**Kleine Anfrage****René Rock (Freie Demokraten)****E-Highway auf der A5: Nutzung, Kosten und Verantwortung nach dem Feldversuch****Vorbemerkung:**

Das Projekt ELISA auf der A5 zwischen Frankfurt am Main und Darmstadt diente der Erprobung von Oberleitungsinfrastruktur für schwere Nutzfahrzeuge. Nach Abschluss des Feldversuchs Ende 2024 ist die Anlage nach öffentlichen Angaben seit dem 1. Januar 2025 außer Betrieb und stromlos geschaltet. Offen ist, ob die bestehende Infrastruktur künftig erneut genutzt, für weitere Forschungs- oder Erprobungszwecke vorgehalten, dauerhaft stillgelegt oder zurückgebaut werden soll.

Nach öffentlich zugänglichen Angaben wurden für das Projekt ELISA insgesamt mehr als 50 Millionen Euro an Steuergeldern aufgewendet. Angesichts dieser Größenordnung stellt sich in besonderem Maße die Frage nach Wirtschaftlichkeit und Erkenntnisgewinn des Vorhabens. Dies gilt umso mehr, als die Anlage nach Abschluss des Feldversuchs außer Betrieb ist und über ihre weitere Verwendung bislang keine abschließende Entscheidung bekannt geworden ist. Das Projekt wurde über die gesamte Laufzeit hinweg kritisch begleitet. Dabei standen die Wirtschaftlichkeit, die tatsächliche Marktrelevanz der Technologie sowie die Verhältnismäßigkeit des Mitteleinsatzes im Mittelpunkt. Nach Abschluss des Feldversuchs stellt sich daher umso mehr die Frage, welchen konkreten Mehrwert die investierten öffentlichen Mittel erbracht haben, welche praktischen Konsequenzen aus den gewonnenen Erkenntnissen gezogen werden und ob die Ergebnisse den erheblichen finanziellen Aufwand rechtfertigen.

Für Hessen ist diese Frage von erheblichem landespolitischem Interesse. Die Anlage befindet sich auf einem stark belasteten Autobahnabschnitt in Südhessen. Auch wenn Bau, Betrieb und Entscheidung über die Bundesautobahninfrastruktur in der Zuständigkeit des Bundes beziehungsweise der Autobahn GmbH liegen, betreffen Stillstand, Vorhaltung oder Rückbau der Anlage Verkehrssicherheit, Baustellenplanung, Betriebsdienst, Akzeptanz innovativer Verkehrstechnologien und den wirtschaftlichen Umgang mit öffentlicher Infrastruktur in Hessen.

**Ich frage die Landesregierung:**

1. Welche Gesamtkosten sind nach Kenntnis der Landesregierung für das Projekt ELISA auf der A5 bislang angefallen?
2. Wie schlüsseln sich diese Gesamtkosten nach Planung, Bau, Erweiterung, Betrieb, Wartung, Instandhaltung, Forschung, Evaluation und Projektsteuerung auf?
3. Welche Kostenanteile entfielen jeweils auf Bund, Land Hessen, Autobahn GmbH, Forschungseinrichtungen und private Projektpartner?
4. Welche laufenden Kosten entstehen seit dem 1. Januar 2025 für Kontrolle, Sicherung, Wartung, Instandhaltung, Verwaltung oder sonstige Vorhaltung der außer Betrieb befindlichen Anlage?
5. Welche konkrete Nutzung ist für die bestehende Oberleitungsanlage nach Abschluss des Feldversuchs vorgesehen?
6. Wird die Anlage derzeit oder künftig für Forschungs-, Erprobungs-, Demonstrations-, Ausbildungs- oder sonstige Nachnutzungszwecke vorgehalten?

7. Welche Abstimmungen hat die Landesregierung seit Abschluss des Feldversuchs mit Bund, Autobahn GmbH oder weiteren Beteiligten über Weiterbetrieb, Nachnutzung, Stilllegung oder Rückbau der Anlage geführt?
8. Wer ist nach Kenntnis der Landesregierung für Entscheidung, Durchführung und Finanzierung eines möglichen vollständigen oder teilweisen Rückbaus verantwortlich?
9. Welche Kostenschätzungen liegen der Landesregierung für einen vollständigen oder teilweisen Rückbau der Oberleitungsanlage einschließlich Masten, Leitungen, Unterwerken und Nebenanlagen vor?

**Wiesbaden, 30. Juni 2026**



**René Rock**